



The Global Language of Business



GS1 Anwendungsempfehlung

Integration von bepfandeten Mehrweg-Verpackungen in
GS1 Sync



Zusammenfassung

Dokumentbeschreibung	
Name	Alexander Peterlik
Datum	17. Jänner 2018
Version	1.0
Thema	Mehrweg Pfandartikel in GS1 Sync
Status	Anwendungsempfehlung

Mitwirkende Teilnehmer der Arbeitsgruppe

Brau Union	Christian	Koger
CC Hellenic	Sabine	Puwein
Container Centralen	Markus	Kibgies
Editel	Klaus	Schaffer
Egger Getränke	Oliver	Fischer
GS1 Austria	Patricia	Grekowski
GS1 Austria	Nikolaus	Hartig
GS1 Austria	Alexander	Peterlik
GS1 Austria	Manfred	Piller
Logipack	Torsten	Hiller
Logipack	Pit	Klepatz
Ottakringer	Marina	Antony
Ottakringer	Roland	Feichtenschlager
privat	Helmut	Artner
Rewe Group	Romana	Pichler
Rewe Group	Moritz	Picker
Rewe Group	Alexander	Hlobil
Rewe Group	Romana	Pichler
Rewe Group	Verena	Glavanitsch
Schoeller Allibert	Martin	Gansterer
Spar	Klaus	Rabl
Stiegl	Michael	Schönberger

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort von Prof. Dr. Nikolaus Hartig	4
2	Ausgangslage	5
2.1	Status der Pfandabbildung in GS1 Sync	5
2.2	Begriffserklärung	6
2.2.1	Bepfandetes Leergut	6
2.2.2	Vollgut	6
3	Ziele der Arbeitsgruppe	6
4	Darstellung des Leergut Prozesses	7
5	Erhebung des IST-Prozesses durch die Arbeitsgruppe und Conclusio	7
6	Anwendungsempfehlung von GS1 Austria	8
7	Unterschied Vollgut und Leergut in GS1 Sync	8
8	Vollgut in GS1 Sync (exemplarisch Coca-Cola)	9
9	Leergut in GS1 Sync (exemplarisch Coca-Cola).....	10
10	Beispieldatensatz Bier	11
10.1	Erklärung zur Darstellung der Relationen zwischen Vollgut und Leergut (Bier)	11
11	Beispieldatensatz AF	12
12	Zusammenfassung	13

1 Vorwort von Prof. Dr. Nikolaus Hartig

Stammdaten, die alle Attribute eines Artikels von der Primärverpackung (Konsumenteneinheit), über die Sekundärverpackung (Umkarton/Tray) bis zur Tertiäreinheit (Palette) beinhalten sind im Prozess und natürlich auch im Datenaustausch entlang der gesamten Wertschöpfungskette von besonderer Bedeutung.

In diesen Stammdaten sind die logistischen Merkmale (Höhe, Breite, Gewicht etc.) aber auch Informationen über das Pfand bei Mehrwegartikeln enthalten.

Der bisherige Träger dieser Information war der Artikelpass, der nunmehr durch den elektronischen Stammdatenaustausch abgelöst wird.

Ausgelöst durch die Lebensmittelinformationsverordnung der EU ergab sich die Notwendigkeit, B2C Daten zwischen Herstellern und Händlern auszutauschen.

Um den Weg des bilateralen Datenaustausches zu vermeiden und den elektronischen Austausch zu etablieren, wurde im Rahmen von GS1 Austria die Datenbank GS1 Sync geschaffen.

Diese GS1 Sync Stammdatenbank ist seit 2014 etabliert und wird von ca. 500 Unternehmen aktiv genutzt. Etwa 500 weitere Unternehmen stellen ihre Stammdaten in internationale Datenbanken ein. In Summe stehen derzeit über 200.000 GTINS für den Markt in Österreich zur Verfügung.

Das Thema Stammdaten ist aber auch bei bepfandeten Mehrwegverpackungen für Hersteller und Händler von zunehmender Bedeutung.

Da Leergut und Pfand einen nicht unwesentlichen Wert darstellen, ist es angezeigt, diese Informationen auch im Rahmen der gesamten Wertschöpfungskette in die Warenwirtschaftssysteme mit eindeutigen, standardisierten Identifikationsnummern zu integrieren. Dadurch kann man sie nicht nur genau beobachten, sondern auch im Rahmen des elektronischen Datenaustausches mit EANCOM Nachrichten kommunizieren.

Die Voraussetzungen für die Integration von Mehrweggebinden, Ladungsträgern und Pfand in die GS1 Sync Datenbank sind gegeben und die Felder sind definiert.

Die Arbeitsgruppe des Logistikverbund-Mehrweg (L-MW) hat einen Leitfaden zu diesem Thema ausgearbeitet, um bei Herstellern und Händlern eine praktische Umsetzung zu unterstützen und zu etablieren.

2 Ausgangslage

Start der elektronischen Stammdatenübermittlung war im Dezember 2014. Im Fokus war die Abbildung der LMIV zur Erfüllung von rechtlichen Anforderungen (Onlineshop, Frischetheke, Gastronomie) mittels einer unabhängigen Datenbank.

GS1 Sync stellt diese Plattform dar und ermöglicht den Daten-Einstellern (Industrie) und den Daten-Abholern (Handel online, wie offline) ihre Artikelstammdaten geprüft in Verkehr zu bringen.

Aufgrund der LMIV war der Fokus auf den Konsumenten gerichtet, doch schon bald war sowohl dem Handel als auch der Industrie klar, dass in GS1 Sync auch nutzbringende B2B Daten eingestellt werden können.

Daraufhin wurde das Service von GS1 Austria um die Prüfung der Maße und noch genauere Datenkontrolle über die Verkaufseinheit hinaus erweitert. Es werden derzeit von der Endverbrauchereinheit und der ersten Umverpackung Abmessungen geprüft.

2.1 Status der Pfandabbildung in GS1 Sync

- Pfandrelevante Attribute seit Sommer 2016 vorhanden (Erweiterung im Zuge des GDSN Major Releases)
- Verpackungshierarchien sind zum Teil bereits verfügbar
- Grad der Umsetzung unterschiedlich
- Abbildungen der Hierarchien uneinheitlich bzw. Anforderungen der Händler nicht ausreichend formuliert
- Prüfservice zur Klärung der Größen und Inhalte von Endverbrauchereinheiten und Überverpackungen
- Einige Unternehmen der Getränke Industrie haben schon Daten zu Ihren bepfandeten Artikeln in GS1 Sync eingestellt (Leergut GTIN basierend auf dem Kompendium in GS1 Sync im Testsystem angelegt. Daten wurden aber nicht durch GS1 Sync geprüft.)

2.2 Begriffserklärung

2.2.1 Bepandetes Leergut

Beim bepandeten Leergut handelt es sich um die bepandete Verpackung (leere Flasche, Kiste mit leeren Flaschen, Fass, leere Kiste) eines Produktes.

2.2.2 Vollgut

Artikel der sich in einer bepandeten Mehrwegverpackung befindet. Die GTIN dieses Artikels umfasst den Inhalt des Artikels mitsamt der Mehrwegverpackung.

3 Ziele der Arbeitsgruppe

Ziele im ersten Schritt:

- Schaffung eines gleichen Verständnisses für die Abbildung von Leergut/Pfand in GS1 Sync (GDSN)
- Identifikation von bepandetem Leergut mittels der GTIN
- Verknüpfung von Vollgut mit bepandetem Leergut
- Festlegung der Attribute für bepandetes Leergut
- Schaffung eines gleichen Verständnisses für Verpackungshierarchien bei Pfandartikel
- Umsetzung der Empfehlung am Zielmarkt AT
- Schaffung einer geeigneten Ausgangsbasis um in der Folge Prozesse der Pfandabwicklung zu optimieren

4 Darstellung des Leergut Prozesses



5 Erhebung des IST-Prozesses durch die Arbeitsgruppe und Conclusio

Jeder Vollgut-Artikel hat als VE (Verkaufseinheit), BE (Bestelleinheit) und TE (Transporteinheit) eine GTIN. Jede Leerkiste mit Leerflaschen hat eine GTIN, unabhängig ob diese sortenrein ist oder nicht. Sortenrein bedeutet bei der vollen Leerkiste, dass Flaschen eines Herstellers also Coca-Cola, Fanta und Sprite in einer Kiste sind und bei Bier 0,5 L NRW Flaschen.

Die Information Leergut zu Vollgut wird in den Handelssystemen unterschiedlich dargestellt.

Es gibt sowohl die Verarbeitung über eine GTIN oder interne Artikelnummer oder auch nur eine monetäre Verbuchung in den ERP Systemen des Handels. Seitens der Industrie ist die Einbindung der GTIN in die Systeme keine so große Herausforderung. Die Unternehmen sind es mittlerweile seit Jahren gewohnt ihre Artikel über das GS1 System zu kennzeichnen.

Es gibt laut der Umfrage in der Arbeitsgruppe auch kein Problem die GTIN des Leerguts in die GS1 Sync Datenbank einzupflegen. Die Herausforderung wird die Kommunikation der Daten im täglichen Prozess, da diese derzeit so nicht stattfindet. Dies ist aber nicht Gegenstand der gegenwärtigen Arbeitsgruppe.

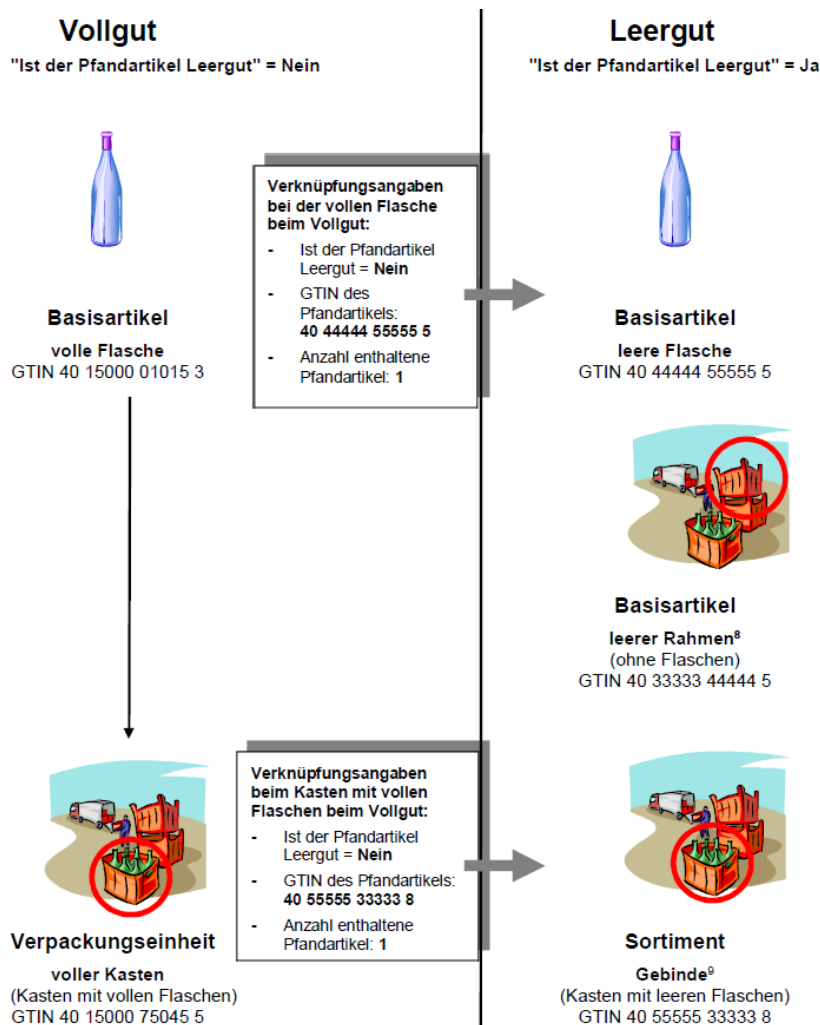
6 Anwendungsempfehlung von GS1 Austria

GS1 Austria empfiehlt den Unternehmen sowohl der Industrie wie auch dem Handel die komplette hierarchische Darstellung der Voll- und Leergut-Artikel über eine GTIN abzuwickeln und in GS1 Sync einzutragen.

Wenn interne wie externe Prozesse zwischen der Industrie und dem Handel eine branchenübergreifende neutrale GTIN notwendig machen dann wird diese den Anwendern von GS1 Austria zur Verfügung gestellt und verwaltet. (GTIN NRW Flasche 0,5 Liter Leergut: 09099998100015)

Einige Unternehmen in Österreich haben diese Struktur schon voll umgesetzt. Die Empfehlung basiert auf den Erkenntnissen der Arbeitsgruppe und ist vollumfänglich im GS1 Sync Kompendium abgebildet.

7 Unterschied Vollgut und Leergut in GS1 Sync



8 Vollgut in GS1 Sync (exemplarisch Coca-Cola)

Attribut finden ● Pflichtfelder (0)

ⓘ GTIN der Artikeleinheit
 ⓘ Interne Lieferantenartikelnummer
 ⓘ Markenname
 ⓘ Submarke

ⓘ Variante
 Variante --- No.: 1 / 999
 ⓘ Variante

ⓘ Artikelbeschreibung
 Artikelbeschreibung --- No.: 1 / 999
 ⓘ Artikelbeschreibung

 ⓘ Artikelkurzbeschreibung



Attribut finden ● Pflichtfelder (0)

13 ⓘ Ist der Pfandartikel Leergut
 ⓘ GTIN des Pfandartikels
 ⓘ Anzahl enthaltene Pfandartikel
 ⓘ Füllvolumen/-raster
 ⓘ Füllvolumen/-raster: Maßeinheit

ⓘ Farbe
 Farbe --- No.: 1 / 999
 ⓘ Farbe: Codewert
 ⓘ Farbe: Codepflegende Organisation
 ⓘ Pfandbetrag
 ⓘ Pfandbetrag: Währung



9 Leergut in GS1 Sync (exemplarisch Coca-Cola)

✓ Validieren
📄 Speichern
👍 Freigeben
🗨️ Freigabe zurücknehmen
📄 Publizieren
📄 Publikation:

👤 Empfänger bearbeiten
📄 Hierarchien bearbeiten

Attribut finden
● Pflichtfelder (11)
Bewegungskennzeichen / Artikelstatus (AD)

🔍 GTIN der Articleinheit

🔍 Interne Lieferantenartikelnummer

🔍 Markenname

🔍 Submarke

🔍 Variante

Variante --- No.: 1 / 999

🔍 Variante

🔍 Artikelbeschreibung

Artikelbeschreibung --- No.: 1 / 999

🔍 Artikelbeschreibung

🔍 Artikelkurzbeschreibung



✓ Validieren
📄 Speichern
👍 Freigeben
🗨️ Freigabe zurücknehmen
📄 Publizieren
📄 Publikation:

👤 Empfänger bearbeiten
📄 Hierarchien bearbeiten

Attribut finden
● Pflichtfelder (11)
Bewegungskennzeichen / Artikelstatus (AD)

🔍 Ist der Pfandartikel Leergut

🔍 GTIN des Pfandartikels

🔍 Anzahl enthaltene Pfandartikel

🔍 Füllvolumen/-raster

🔍 Füllvolumen/-raster: Maßeinheit

🔍 Farbe

Farbe --- No.: 1 / 999

🔍 Farbe: Codewert

🔍 Farbe: Codepflegende Organisation

🔍 Pfandbetrag

🔍 Pfandbetrag: Währung



10 Beispieldatensatz Bier



10.1 Erklärung zur Darstellung der Relationen zwischen Vollgut und Leergut (Bier)

Diese Darstellung basiert auf der Tatsache, dass die leere Bierflasche (NRW) die Basis des Leerguts bildet. Die leere NRW Flasche bildet die Basis des Pfandprozesses.

Ergänzt wird diese durch die bepfandete Kiste. Hier muss aber zwischen der 20er Kiste und der 18er Pinokiste unterschieden werden.

Die 20er Kiste dient nicht nur zur Anlieferung, sondern ist auch als eine Verkaufseinheit. Beim Verkauf dieser wird an der Kassa mittels Kurznummer oder eine Flasche mal 20, zuzüglich der Kistenpfand verrechnet. Das Pfand für die Kiste und die darin enthaltenen 20 NRW Flaschen (unabhängig der Marke) werden dem Konsumenten bei der Retournierung gutgeschrieben (Pfandbon für die Kassa).

Die Pinokiste dient nur dem Transport von drei 6er Trägern. Sie wird in der Artikelhierarchie mit drei 6er Trägern befüllt, wird aber im Rahmen der Befandung als Kiste mit 18 Flaschen erfasst.

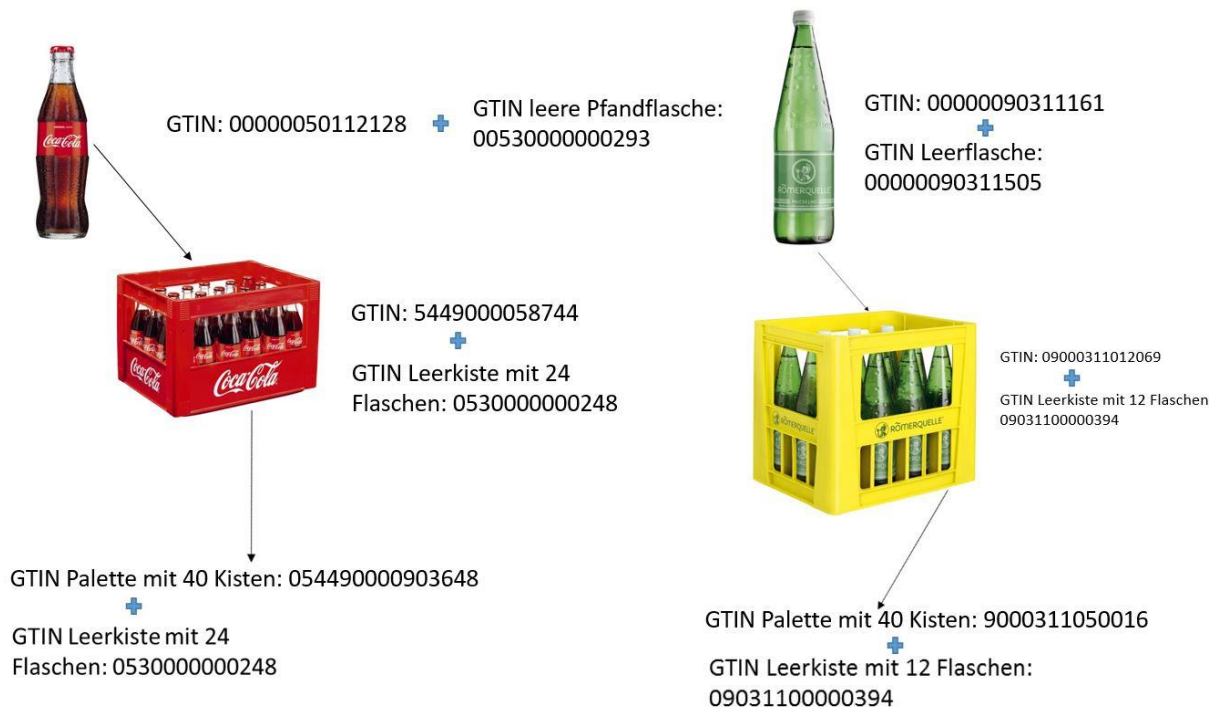
Der 6er Träger ist die Verkaufseinheit und die darin enthaltenen NRW Flaschen werden mit dem dazugehörigen Pfandwert (6x0,15) verkauft.

Bei der Retoure werden 6er Träger nicht als bepfandete Artikel erkannt. Es werden die 6 NRW Flaschen leer retourniert.

Gleiches gilt auch für die Displays mit den 4 Lagen Trays. Auf diesen befinden sich die 6er Träger und gesamt werden 4 Trays, 1 Dolly und die Flaschen mit dem dazugehörigen Pfand an den Handel verkauft. Der Konsument kauft nur die 6er Träger.

In der Darstellung wird darauf hingewiesen, dass es für die volle Leerkiste je nach Befüllung und Art zwei GTINS gibt. Einmal eine für die volle Leerkiste 20er und einmal eine für die volle Pinolleerkiste 18er/20er. Somit ist der Kreislauf komplett.

11 Beispieldatensatz AF



12 Zusammenfassung

- Sowohl die Industrie als auch der Handel können die GTINS des Leerguts in ihren Systemen pflegen und eintragen.
- Sowohl der Handel als auch die Industrie können die GTINS des Leerguts in die GS1 Sync Datenbank eintragen.
- Auf beiden Seiten gibt es die Zustimmung Leergut auf diese Art und Weise abzubilden und zu kommunizieren.
- Beide Seiten wissen, dass dies die Basis dafür ist in Zukunft mögliche Bestände und somit besser gesteuerte Leerguttransporte zu organisieren und durchzuführen.